

Skandia Performance-Bericht: März 2009

Stand: 31.03.2009

Inhaltsverzeichnis

Skandia Performance-Bericht: März 2009	1
Inhaltsverzeichnis	1
Markrückblick	2
Markrückblick	2
Marktausblick	3
Skandia Portfolio-Navigator	5
Garantiefonds Skandia Euro Guaranteed 20XX (SEG 20XX)	8
Gemanagte Portfolios	11
Einzelfonds	14

Marktrückblick

Weltwirtschaft

Hoffnungen, der Tiefpunkt der Finanzkrise könnte durchschritten sein, wurden geweckt, nachdem mehrere Großbanken meldeten, sie hätten zum Jahresbeginn 2009 schwarze Zahlen geschrieben.

Die Finanzminister und Notenbankchefs der 20 größten Volkswirtschaften (G20) betonten, dass sie die Bilanzen der Banken von den toxischen Krediten befreien wollen. Kurz danach bekräftigten die Regierungschefs der G20, die weltweite Finanzkrise bekämpfen zu wollen – dafür stellen sie rund 1.100 Milliarden Dollar über verschiedene Kanäle und Institutionen bereit.

Unterstützung erhielt die positive Stimmung auch von der US-Notenbank. Ihrer Ansicht nach endet die schwere Rezession in den USA in diesem Jahr und bereits 2010 gibt es eine Erholung. Die aktuellen Konjunkturdaten aus den USA, aus Europa und aus anderen Weltregionen bestätigten diesen Optimismus allerdings im März noch nicht. Aber auch die Stimmung der Fondsmanager, die monatlich von Merrill Lynch befragt werden, verbesserte sich im März deutlich – gleichwohl bleibt anzumerken, dass sich dies noch nicht in einem höheren Engagement in renditeorientierten Anlagen widerspiegelt hatte.

In Deutschland beschleunigte sich der Abwärtstrend bei der Industrieproduktion und den Auftragseingängen deutlich. Die Wachstumsprognose für Asien (ohne Japan) wurde auf 3,4 Prozent zurückgenommen, nachdem noch im Dezember 2008 von einem Wachstum von 5,8 Prozent ausgegangen worden war. Verantwortlich dafür ist vor allem der Einbruch beim Welthandel, der nach Schätzung der Welthandelsorganisation 2009 erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg schrumpfen dürfte.

Die Unterschiede innerhalb Asiens sind groß: Während es in China und Indien weiterhin Wachstum gibt, wird das reale BIP in Thailand, Malaysia, Singapur, Südkorea und Hongkong voraussichtlich sinken. Diese Prognose drückte auf die Aktienkurse an den meisten asiatischen Börsen.

Ausgewählte Märkte

Nachdem die großen Leitindizes die ersten beiden Monate 2009 mit negativen Vorzeichen begannen, gewannen die Börsen im März teilweise deutlich. Einzige Ausnahme bildet der Rohstoffsektor.

Im 12-Monats-Vergleich befinden sich alle betrachteten Indizes noch deutlich im negativen Bereich: Während der Nikkei 225 für den genannten Zeitraum am wenigsten verloren hat, steht der Dow Jones Euro Stoxx 50 im Vergleich der dargestellten Indizes mit dem größten Wertverlust dar.

Im 1. Quartal 2009 sticht der MSCI Emerging Markets mit positiven 5,7 Prozent hervor. Alle anderen dargestellten Indizes liegen noch immer im negativen Terrain.

Wertentwicklung ausgewählter Märkte (in % 2009)*				
		März 09	I. Quartal 09	1 Jahr
Rohstoffe	DJ AIG Commodity	-0,9	-2,0	-35,0
Japan	Nikkei 225	1,5	-12,1	-22,1
USA	S&P 500	4,0	-6,8	-26,1
Welt	MSCI World	2,9	-7,8	-31,5
Deutschland	DAX 30	6,3	-15,1	-37,5
Euroland	DJ Euro Stoxx 50	4,9	-15,1	-40,8
Schwellenländer	MSCI Emerging Markets	9,4	5,7	-36,8

Tabelle 1: Wertentwicklung der Fonds mit guter Performance
Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

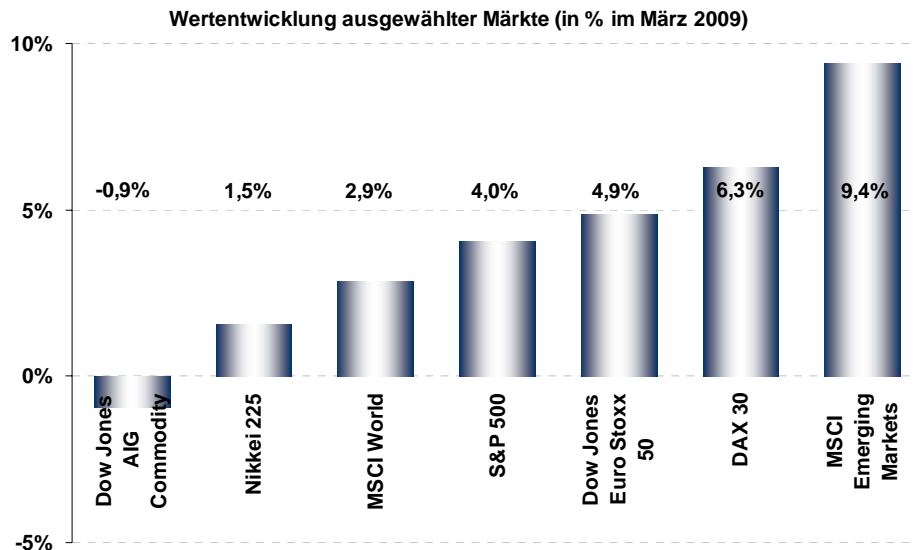


Abbildung 1: Wertentwicklung ausgewählter Märkte (Stand: 31.03.09)
Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

Marktausblick

Konjunktur

Der Internationale Währungsfonds (IWF) macht regelmäßig Projektionen, wie sich die Wirtschaft in den verschiedenen Regionen entwickeln könnte. Im Februar wurden die neusten Projektionen bekannt. Demnach könnte die Wirtschaftsleistung in den entwickelten Länder, zu ihnen zählen beispielsweise Deutschland, Frankreich, Großbritannien und USA, im Jahr 2009 um bis zu rund 2,0 Prozent schrumpfen – 2008 lag das Wirtschaftswachstum noch bei rund +1,0 Prozent. Schwellenländer, zu ihnen zählen beispielsweise Brasilien, Russland, Indien und China schneiden in der Zukunftsprognose für 2009 vergleichsweise gut ab – sie könnten hiernach ihre Wirtschaftsleistung um bis zu 3,3 Prozent steigern, nach rund +6,3 Prozent im Vorjahr. Insgesamt prognostiziert der IWF für die globale Wirtschaftsleistung rund 0,5 Prozent Wachstum, nach rund +3,4 Prozent im letzten Jahr.

Anfang April trafen sich die Regierungschefs der 20 führenden Volkswirtschaften in London. Sie beschlossen, rund 1.100 Milliarden US-Dollar zur Stärkung der internationalen Finanzinstitutionen und des Welthandels, sowie umfassende Regeln für eine neue Finanzmarktarchitektur bereitzustellen. Die globale Rezession könnte damit bekämpft werden, allerdings entfalten diese Maßnahmen ihre Wirkungen erst später. Aller Voraussicht nach bleiben die Finanzsysteme vorerst anfällig und trotz der angekündigten Hilfsmaßnahmen könnten weitere Rekapitalisierungen von Banken und Finanzinstituten erforderlich werden.

Kapitalmärkte

Einige Zentralbanken senkten in den letzten Monaten ihre Leitzinsen so massiv, dass sie praktisch bei einem Nullzins angekommen sind. Nun müssen sie neue Wege finden, um der Wirtschaft frisches Geld zukommen zu lassen. Eine Möglichkeit ist der Ankauf von Staats- und Unternehmensanleihen, womit bereits einige Zentralbanken begonnen haben.

Dies, so zeigt die Wirtschaftsgeschichte, führt jedoch mittel- bis langfristig zu Inflation und deren unerwünschten Begleiterscheinungen. Derzeit ist dies aber noch kein Thema, denn augenblicklich gilt es, die deflationären Tendenzen erfolgreich zu bekämpfen. Deflationäre Tendenzen, also auf breiter Front

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

sinkende Preise, mögen auf den ersten Blick wie ein Segen anmuten – wird doch alles billiger. Auf den zweiten Blick verschärft dies jedoch die Wirtschaftskrise: Sinken die Umsätze der Unternehmen, beginnen sie, auf Kurzarbeit umzustellen oder entlassen Teile ihrer Belegschaft.

Skandia Portfolio-Navigator

Wertentwicklung

Das Jahr 2009 setzt nahtlos an das vergangene Jahr an: Alle Musterportfolios des Skandia Portfolio-Navigators liegen seit Auflage im Dezember 2004 mit ihrer Wertentwicklung oberhalb des Vergleichsindex MSCI World. Seit November 2008 vergrößerte sich der Vorsprung der Navigatorportfolios vor dem MSCI World. Dieser Trend setzte sich auch im März 2009 weiter fort.

Die dargestellten Musterportfolios werden im Turnus von 6 Monaten optimiert. Hierbei wird im Gegensatz zu den individualisierten Portfolios eine Änderung der Gewichtung von renditeorientierten und sicherheitsorientierten Anlagen nicht vorgenommen, sondern nur die Zusammensetzung innerhalb dieser Anlagen. Die individualisierten Portfolios werden aktuell in der Regel alle 3 Monate mindest jedoch einmal jährlich optimiert; hierbei wird dann auch regelmäßig eine Änderung der Gewichtung von renditeorientierten und sicherheitsorientierten Anlagen vorgenommen.

In den letzten 12 Monaten erbrachten die Musterportfolios folgende Renditen:

Stand: 31.03.09	Komfort	Dynamik	Chance
7 Jahre	-10,8%	-14,5%	-18,9%
15 Jahre	-14,0%	-23,6%	-30,8%
25 Jahre	-13,1%	-19,9%	-28,6%
35 Jahre	-12,8%	-19,1%	-27,1%

Tabelle 2: Renditen von Musterportfolios des Skandia Portfolio-Navigators über die letzten 12 Monate*

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

Wie funktioniert der Navigator?

Der Skandia Portfolio-Navigator ist als ein langfristiges Instrument zu einer individualisierten Portfoliooptimierung für Fondspolice konzipiert. Dabei versucht der Navigator, Renditechancen, die sich auf den weltweiten Kapitalmärkten ergeben, zu nutzen. Gleichzeitig verfolgt er jedoch auch ein strenges Risikomanagement, um im Fall eines Börsencrashes die Verluste abzufedern – einen Crash an den Börsen vorherzusagen oder vermeiden kann der Navigator dabei natürlich nicht.

Auf zwei Ebenen wird das individualisierte Portfolio eines jeden einzelnen Versicherungsnehmers optimiert:

(1) Tages- und Wochenbasis: Auf Markt ereignisse reagieren die Fondsmanager der vom Navigator verwendeten Fonds innerhalb von Tagen und Wochen. Besonders hervorzuheben sind hier die Fonds von Multi-Invest, die fast das ganze letzte Jahr über in Cash investiert waren und damit den weltweiten Börseneinbrüchen erfolgreich trotzen konnten.

(2) Quartalsrhythmus: Jedes Quartal optimiert der Navigator jeden einzelnen Vertrag und berücksichtigt dabei den aktuellen Vertragswert und die bisherige Wertentwicklung. Auf Quartalsbasis wird die Aufteilung auf renditeorientierte und sicherheitsorientierte Anlagen angepasst. Hierbei kommt das Risikomanagement zum Tragen: Über einen Korridor um die Zwischenziele herum versucht der Navigator sicherzustellen, dass nach besonders guten Wertentwicklungen ein Teil der Kursgewinne realisiert und konservativ angelegt wird, um die Zielrendite mit höherer Wahrscheinlichkeit zu erreichen.

Versicherungsnehmer, die sich über die gesamte Laufzeit des Portfolio-Navigators nicht selbstständig um ihre Kapitalanlage kümmern möchten, sind die größte Zielgruppe für den Portfolio-Navigator. Neben den schon eingezahlten Beiträgen berücksichtigt der Navigator auch die zukünftig noch zu leistenden Beiträge. Die Auswahl der 4P-Fonds bestimmt er grundsätzlich für jedes einzelne Portfolio individuell nach einem mathematischen Verfahren. Damit ist er frei von Emotionen.

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Wertentwicklungen von 6 Musterportfolios gegenüber dem Vergleichsindex MSCI World:

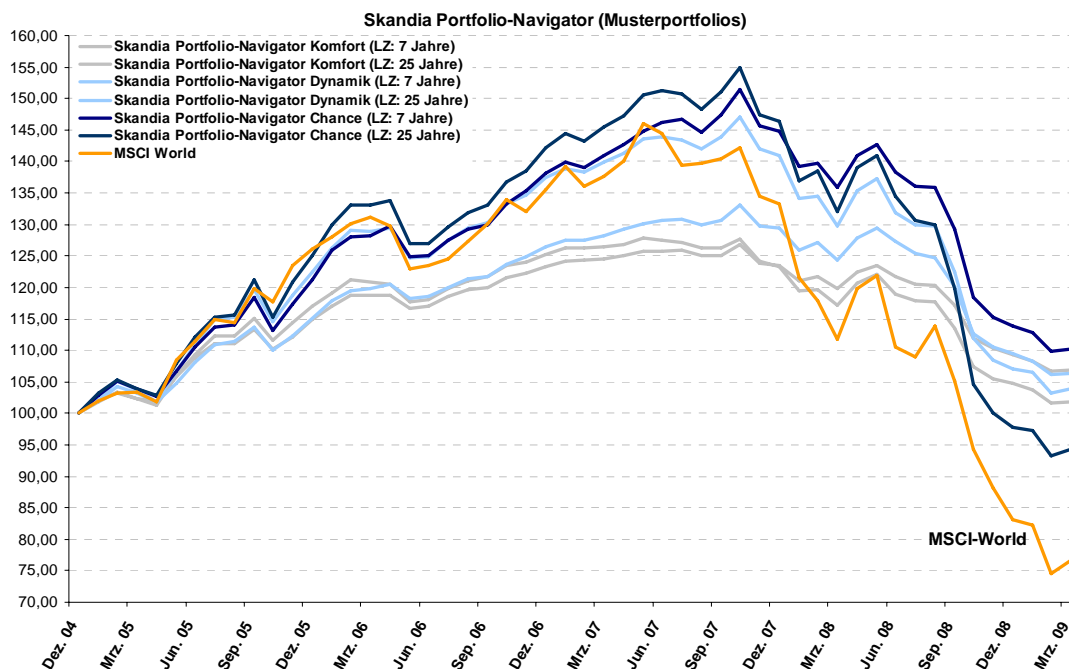


Abbildung 2: Wertentwicklung von 12 Musterportfolios seit Auflage des Skandia Portfolio-Navigators im Vergleich zum MSCI World (Stand 31.03.09)

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

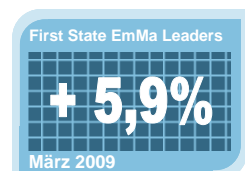
Performance-Kommentar

Die meisten Börsen weltweit zeigten sich im März von ihrer Sonnenseite. Nachdem die großen Leitindizes die ersten beiden Monate 2009 mit negativen Vorzeichen begannen, gewannen die Börsen im März teilweise deutlich. Einzige Ausnahme bildet der Rohstoffsektor. In den Musterportfolios des Navigators zeigte sich dies darin, dass es keine weiteren Verluste gab und sie sogar eine leichte positive Wertentwicklung aufwiesen.

Entsprechend der Konstruktion des Portfolio-Navigators gelang es bei den Musterportfolios, eine deutlich bessere Wertentwicklung als der MSCI World zu erreichen. Im Auftaktquartal 2009 gab es neben dem offenen Immobilienfonds CS Euroreal mehrere Fonds, die eine positive Wertentwicklung aufwiesen.



Der Aktienfonds **First State Global Emerging Markets Leaders** trug positiv zur Wertentwicklung der Portfolios Dynamik und Chance im März bei. Der Fonds legt sowohl in Unternehmen an, die an Börsen in Schwellenländern und Industrieländern notiert sind. Voraussetzung ist lediglich, dass die Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich in den Schwellenländern haben. Im März wartete der Fonds mit positiven rund 5,9 Prozent auf, seit Jahresanfang verbuchte der Fonds einen Wertzuwachs von rund 9,5 Prozent und über den 5-Jahres-Zeitraum liegt die Performance bei rund 36,0 Prozent.

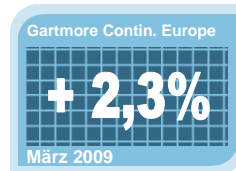


* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.



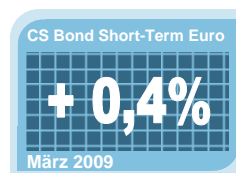
Der in Kontinentaleuropa anlegende Aktienfonds **Gartmore Continental Europe** ist in fast allen Navigator-Portfolios enthalten und trug dort positiv zur Performance bei. Der Fonds legt rund die Hälfte seines Vermögens in europäische Standardwerte mit einem Anlagehorizont von 2 bis 3 Jahren an. Die andere Hälfte wird mit einem Horizont von nur 3 bis 6 Monaten investiert.

Das Fondsmanagement versucht, Unternehmen zu identifizieren, die nach seinem Ermessen über ein vom Markt noch nicht erkanntes überdurchschnittliches Wachstumspotenzial verfügen. Im März wartete der Fonds mit positiven rund 2,3 Prozent auf, seit Jahresanfang verbucht er allerdings insgesamt noch negative rund 12,0 Prozent. Im 5-Jahres-Zeitraum liegt die Performance bei rund 0,1 Prozent.



Der **Credit Suisse Bond (Lux) Short-Term Euro** ist in den Portfolios Komfort und Dynamik sowie den kurzlaufenden Chance-Portfolios als Beimischung enthalten. Der Fonds investiert vornehmlich in Anleihen von Emittenten mit einer besonders guten Bonität (mindestens ein A Credit-Rating). Der Investitionsschwerpunkt liegt hierbei in Rentenwerten mit einer Laufzeit von einem bis drei Jahren. Durch aktives Management soll eine stetige Überschussrendite im Vergleich zur Benchmark unter Beibehaltung eines kontrollierten Risikoniveaus erwirtschaftet werden.

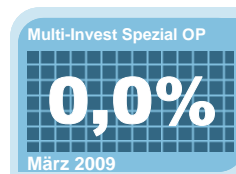
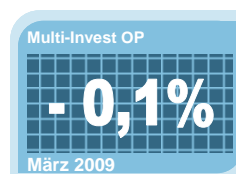
Im März entwickelte sich der Fonds um rund 0,4 Prozent besser, seit Jahresanfang verbucht er rund 0,7 Prozent. Im 5-Jahres-Zeitraum liegt die Performance bei rund 12,4 Prozent.



Die beiden innovativen Dachfonds **Multi-Invest OP** und **Multi-Invest Spezial OP** sind in allen drei Musterportfolios enthalten. In beiden Fonds kommt ein quantitatives Verfahren zum Einsatz, das versucht, langfristige Aufwärtstrends an den internationalen Märkten durch Investments in Aktienfonds konsequent zu nutzen. Länger anhaltende Abwärtstrends der Aktienmärkte sollen dabei mit Investments in Geldmarktfonds überbrückt werden. Dies zeigt sich in der jüngsten Finanzkrise sehr deutlich. Seit Ausbruch der Finanzkrise sind beide Fonds nahezu vollständig in Geldmarktfonds investiert und konnten so den weltweiten Börseneinbrüchen erfolgreich trotzen.

Im 3-Jahres-Vergleich wartet der Multi-Invest OP mit rund 4,6 Prozent Wertsteigerung auf, der Multi-Invest Spezial OP entwickelte sich im gleichen Zeitraum sogar um rund 8,9 Prozent besser. Die März-Performance nimmt sich für ein Trendfolgesystem, das im März primär in Cash investiert ist vergleichsweise gering aus.

Sobald an den internationalen Börsen wieder Aufwärtstrends vom Fondsmanagement gesehen werden, könnten beide Fonds wieder mit deutlich positiven Wertentwicklungen aufwarten.



Garantiefonds Skandia Euro Guaranteed 20XX (SEG 20XX)

Neuerungen im SEG 20XX: Umstieg auf VPPI

Viele Garantiefonds sind vom so genannten „Cash Lock“ bedroht, einer Situation, in der ihre Aktienquote dauerhaft auf Null sinkt.

Entsprechend dem CPPI-Konzept (siehe nebenstehende Erläuterungen) wird die Aufteilung auf renditeorientierte und sicherheitsorientierte Anlagen täglich neu austariert. Bei fallenden Aktienmärkten muss vorsichtiger investiert werden. Der Tiefpunkt ist dann erreicht, wenn das gesamte Fondsvermögen gerade noch so hoch ist, dass es die Garantie sicherstellt. Der Garantiefondsbonus – also die Differenz zwischen dem aktuell niedrigen Kaufkurs und dem hohen Garantieniveau – ist jetzt zwar am höchsten. Aber gleichzeitig steht für renditeorientierte Anlagen kein Fondsvermögen mehr zur Verfügung. Wenn die Aktienmärkte also wieder steigen, kann der Garantiefonds nicht partizipieren – er sitzt in der sogenannten „Cash-Lock-Falle“.

Durch geschickte Weiterentwicklung und Optimierung der CPPI-Managementtechnik kann die Cash-Lock-Falle für die Zukunft fast ausgeschlossen werden. Zusammen mit den Finanzmarktexperten der Société Générale wurden die bestehenden SEG 20XX für kommende Finanzmarktsituationen gerüstet:

- **Verfeinerung der Wertsicherungsstrategie:** Der Anpassungsfaktor, mit dem auf sinkende oder Kurse an den internationalen Kapitalmärkten reagiert wird, muss jetzt nicht mehr konstant sein, sondern kann sich den verschiedenen Marktphasen intelligent anpassen (VPPI-Managementtechnik).
- **Erhöhung des Risikobudgets:** Es kann jetzt ein variabler (höherer Anteil) des Fondsvermögens in renditeorientierte Anlagen fließen. Beim neu aufgelegten Garantiefonds SEG 2024 wird das Engagement in einem renditeorientierten Portfolio) auf einen mittleren zweistelligen Prozentwert steigen.
- **Aufnahme maßgeschneiderter Optionen:** Einen Teil seines Aktienengagements decken der SEG 20XX durch innovative Optionen ab, die von Société Générale für diese Fonds optimiert wurden. Optionen sind immun gegen die Cash-Lock-Gefahr.
- **Optimierung durch einen Multi-Asset-Ansatz:** Durch breitere und noch bessere Streuung der Anlage (z. B. auch in Rohstofffonds und Total Return Fonds) lassen sich die Schwankungen verringern – und damit auch die Cash-Lock-Gefahr.

Das Grundprinzip CPPI

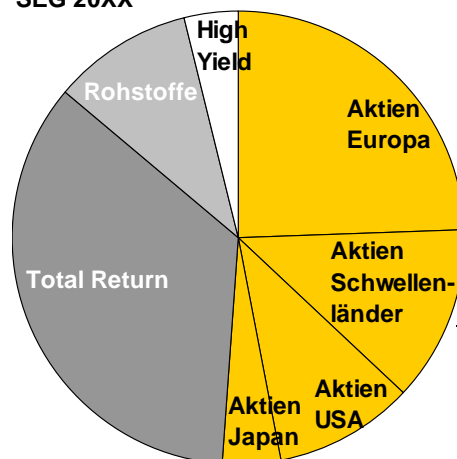
Viele Garantiefonds basieren auf einer Managementtechnik namens CPPI (Constant Proportion Portfolio Insurance). Diese folgt im Wesentlichen folgender Logik:

Zwischen zwei Töpfen, einem für sicherheitsorientierte Anlagen zur Sicherstellung der Garantie zum Laufzeitende, dem anderen für renditeorientierte Anlagen, kann täglich umgeschichtet werden.

Die Umschichtung folgt einer strengen Regel. Grundsätzlich gilt: Steigen die Kurse an den internationalen Kapitalmärkten, füllt sich der Topf mit den renditeorientierten Anlagen. Sinken die Kurse, füllt sich der Topf mit den sicherheitsorientierten Anlagen.

So wird sich täglich auf intelligente Art und Weise an die Entwicklungen auf den internationalen Kapitalmärkten angepasst.

Strategische Aufteilung der Anlageklassen im SEG 20XX



Wertentwicklung und Performance-Kommentar

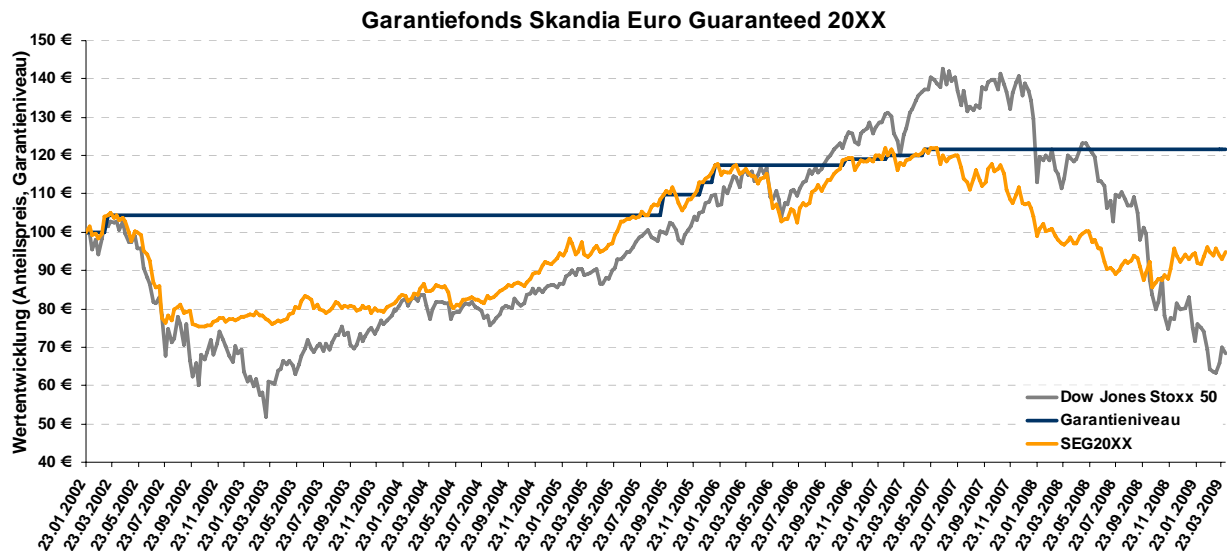


Abbildung 3: Wertentwicklung der Garantiefonds Skandia Euro Guaranteed 20XX seit Auflegung im Vergleich zum Dow Jones Stoxx 50 (Stand 31.03.09)*

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

Der Garantiefonds Skandia Euro Guaranteed 20XX legt in fallenden Märkten zunehmend konservativer an. Daher wurde das Engagement in renditeorientierte Anlagen im Laufe des Jahres 2008 stark verringert und verstärkt in sicherheitsorientierte Anlagen umgeschichtet. Damit konnte der Einbruch der Märkte teilweise abgedefert werden.

Aufgrund der andauernden Finanzmarktkrise schwanken die Zinssätze auch im längerfristigen Bereich stark. Da die Kurse der sicherheitsorientierten Anlagen vom Zinsniveau abhängen, reagierten die Anteilspreise der Garantiefonds darauf ebenfalls mit Ausschlägen nach unten und oben.

Die langfristigen Zinsen waren im Januar 2009 leicht gestiegen, im Februar 2009 fielen sie wieder leicht. Der März zeigte wieder Schwankungen bei den Langfristzinsen, jedoch waren sie Ende März wieder dort, wo sie Anfang März gestartet waren. Für die Anteilspreise der SEG 20XX-Fonds bedeutete dies, dass sie ebenfalls diesen Schwankungen unterworfen waren.

Die noch immer stark schwankenden Aktienmärkte haben kaum Wirkung auf die Anteilspreise gehabt, da die SEG 20XX-Fonds im März fast vollständig in sicherheitsorientierte Anlagen investiert waren. Die Umstellung der SEG 20XX Fonds auf die VPPI-Technik Mitte April wird dazu führen, dass der Anteil an renditeorientierten Anlagen (vormals Aktienexposure) für den längstlaufenden Fonds SEG 2024 in den mittleren zweistelligen Bereich steigt. Damit könnte eine Partizipation an positiven Kursentwicklungen wieder möglich werden.

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

Garantiefondsbonus

Bei Kurseinbrüchen sinkt zwar der Anteilspreis des Garantiefonds, jedoch verbleibt die Garantie zum Ablauf auf dem zuvor erreichten Höchststand. Der Vorteil für den Kunden: Er erwirbt Garantiefondsanteile zu einem niedrigen Anteilspreis. Die Garantie bezieht sich aber auf den Höchststand – auch für die zu dem niedrigen Kurswert erworbenen Anteile.

Hätte ein Kunde beispielsweise Anfang April den SEG 2024 für 94,94 Euro Kurswert erworben, wären ihm zum Ablauf im Jahr 2024 121,66 Euro garantiert, was einem Plus von rund 28,1 Prozent auf den investierten Beitrag entspräche (Garantiefondsbonus). Dieser Garantiefondsbonus ist also zum Ablauf des Fonds sicher.

Skandia Garantiefondsbonus

Aktuelle Anteilspreise und aktuelles Garantieniveau zum 01.04.2009

	Aktueller Fondswert (Kaufpreis) in EUR	Garantierter Wert in EUR	Garantiefondsbonus*
SEG 2012	104,91	105,10	0,18%
SEG 2013	101,29	102,90	1,59%
SEG 2014	102,88	106,18	3,21%
SEG 2015	100,84	106,09	5,21%
SEG 2016	98,41	105,80	7,51%
SEG 2017	98,97	108,48	9,61%
SEG 2018	103,13	115,50	11,99%
SEG 2019	103,38	118,77	14,89%
SEG 2020	101,57	119,30	17,46%
SEG 2021	101,71	122,60	20,54%
SEG 2022	98,64	121,66	23,34%
SEG 2023	95,75	121,66	27,06%
SEG 2024	94,94	121,66	28,14%

Tabelle 3: Skandia Garantiefondsbonus

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

* Der Garantiefondsbonus ist die zum Ablauf garantierte Wertsteigerung.

Gemanagte Portfolios

Insgesamt betrug die Performance der Gemanagten Portfolios seit Jahresanfang 2009 und über die letzten 5 Jahre:

	Wertentwicklung der Portfolios (in %)				
	E	W	D	S	MSCI World
seit Jahresbeginn	-1,9	-4,0	-4,1	-3,9	-7,8
über 5 Jahre	2,1	-8,4	-16,3	-15,0	-22,6

Tabelle 4: Wertentwicklung der Gemanagten Portfolios seit Jahresbeginn (Stand 31.03.09)*

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

Die aktuelle Ausrichtung deckt sich mit den gesammelten Ansichten und Einsichten von mehreren Hundert Fondsmanagern, die in der Bank of America / Merrill Lynch Fondsmanagerumfrage Mitte März 2009 ihre Sichtweisen geäußert haben.

Die Philosophie hinter den Gemanagten Portfolios

Die Gemanagten Portfolios werden auf Basis der Erkenntnis gemanagt, dass es fast unmöglich ist, geeignete Zeitpunkte für den Ein- und Ausstieg aus den Aktienmärkten zu finden (Markttiming). In Zeiten hoher Schwankungen an den Aktienmärkten ist dies sogar noch schwieriger.

Zwar wäre es naheliegend, in Finanzkrisen alle Aktienfonds zu verkaufen und sie am Ende der Finanzkrise zu einem dann niedrigeren Kurs zurückzukaufen. Abgesehen davon, dass dies aufgrund der vorgegebenen Anlagerichtlinien für die Portfolios D und S nicht möglich ist, würde es das Risiko bergen, den Wiedereinstieg nicht zur rechten Zeit zu schaffen. Ein Großteil der Markterholung könnte damit verpasst werden und es würde schwer werden, die bisherigen Verluste wieder aufzuholen.

Ziel der Gemanagten Portfolios ist es demnach, stets voll an den Kapitalmärkten investiert zu sein und ihre jeweilige Benchmark zu schlagen. Dabei werden ausschließlich Fonds qualified by Skandia (4P) eingesetzt.

Wertentwicklung der Gemanagten Portfolios

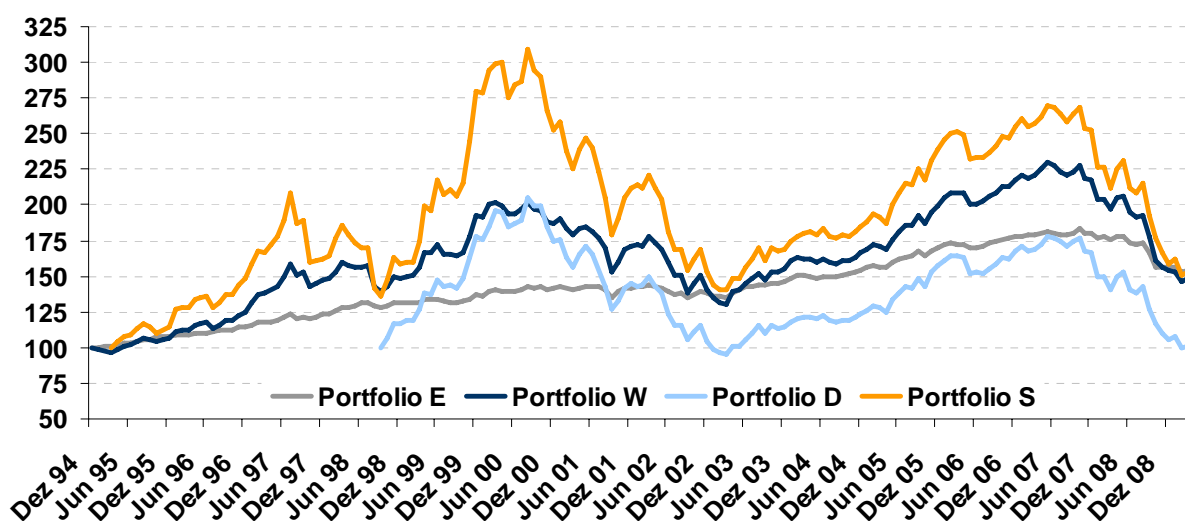


Abbildung 4: Wertentwicklung der Gemanagten Portfolios (Stand 31.03.09)*

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

Umschichtungen innerhalb der Portfolios

Mit Wirkung zum 27.03.09 wurden die Gemanagten Portfolios an das veränderte Marktumfeld angepasst. Einerseits wurden die Erwartungen, die mehrere Hundert Fondsmanager monatlich in der Merrill Lynch Fondsmanagerumfrage (siehe unten) äußern, berücksichtigt. Andererseits fand eine Anpassung an die – kontinuierlich stattfindende – Neugewichtung des MSCI-World statt. Die Änderungen sind im Einzelnen:

Portfolio E Innerhalb der Anlageklasse der globalen Aktienfonds wurde der ACM Global Growth gegen den Gartmore Global Focus getauscht. Damit ist die Erwartung verbunden, dass in dem nächsten länger anhaltenden Börsenaufschwung der Gartmore Fonds aufgrund seines vergleichsweise aggressiveren Anlagestils besser abschneiden wird als der ACM Fonds.

Um eine größere Risikostreuung bei Immobilienfonds zu erreichen, wurde der Anteil am Credit Suisse Euroreal reduziert und in den Grundbesitz global verschoben.

Im Rentenbereich wurde der gesamte Anteil des Skandia Global Bond Hedged zum neu aufgenommenen Templeton Global Bond Hedged umgeschichtet. Damit wurde erreicht, dass nur noch das Währungsrisiko, das aus Wechselkursänderungen des US-Dollars gegenüber dem Euro erwächst, abgesichert wird. Wechselkursänderungen anderer Währungen sollen innerhalb des Rentenfonds zur Generierung von Renditen genutzt werden.

Portfolio W Die Anteile an den beiden global anlegenden Aktienfonds ACM Global Growth und Templeton Growth wurden reduziert und dem neu aufgenommenen Dachfonds C-Quadrat Best Momentum zugeschlagen. Damit wird eine breitere Risikostreuung angestrebt, da auch der C-Quadrat Best Momentum einen globalen Investitionsansatz verfolgt. Im Gegensatz zu den beiden erstgenannten Fonds, die einen fundamentalen Anlagestil verfolgen, verfolgt der C-Quadrat Best Momentum jedoch einen quantitativen Ansatz.

Innerhalb der Anlageklasse Aktienfonds Europa wurde von den beiden JPMorgan-Fonds (Strategic Growth und Strategic Value) in den Skandia Best Ideas umgeschichtet. Dieser konnte Anfang April seinen ersten Geburtstag feiern. Mit Überschreiten der 100 Mio. Euro Grenze an Fondsvolumen zählt er zudem zu den Schwergewichten unter den europäisch anlegenden Aktienfonds.

Im Rentenbereich wurde der gesamte Anteil des Skandia Global Bond Hedged zum neu aufgenommenen Templeton Global Bond Hedged umgeschichtet. Damit wurde erreicht, dass nur noch das Währungsrisiko, das aus Wechselkursänderungen des US-Dollars gegenüber dem Euro erwächst, abgesichert wird. Wechselkursänderungen anderer Währungen sollen innerhalb des Rentenfonds zur Generierung von Renditen genutzt werden.

Portfolio D Um den Anteil global anlegender Aktienfonds zu erhöhen, wurde der international investierende Dachfonds C-Quadrat Best Momentum neu aufgenommen. Damit wird eine breitere Risikostreuung angestrebt. Mit seinem quantitativen Ansatz und einer sehr aktiven Umschichtung auf taktischer Ebene ist die Erwartung verbunden, dass der Fonds intelligenter auf die hohen Schwankungen an den internationalen Kapitalmärkten reagieren kann.

Gleichzeitig wurde der Anteil aller anderen Regionen leicht reduziert bzw. angepasst.

Portfolio S Auch in diesem Portfolio wurde der Anteil des Dachfonds C-Quadrat Best Momentum erhöht und alle anderen Regionen entsprechend an die Veränderungen angepasst.

Gleichzeitig wurden die vorherige Übergewichtung der USA und die Untergewichtung Europas reduziert. Nach relativ zum MSCI World sehr guter Wertentwicklung wurde der DWS Life Science aus dem Portfolio genommen.

Japan wurde untergewichtet, indem der Aktienfonds AXA Rosenberg Japan Small Cap aus dem Portfolio genommen und der Anteil des Fidelity Japan Fonds reduziert wurde.

Die Schwellenländer wurden übergewichtet, indem die Anteile des Fidelity South East Asia, des BlackRock Emerging Europe und des Morgan Stanley Latin American Equity am Portfolio erhöht wurden.

Fondsmanagerumfrage vom März 2009

Monatlich führen die Finanzmarktexperten der Bank of America Securities-Merrill Lynch eine Umfrage unter Fondsmanagern durch. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Ergebnisse der Umfrage vom März 2009 jeweils ausschließlich auf die befragten Fondsmanager – eine Verallgemeinerung auf die Meinung aller weltweit tätigen Fondsmanager ist daraus nicht unbedingt herzuleiten. Die Ergebnisse der Umfrage sind unter anderem:

- (1) Weltwirtschaft:** Die Stimmung unter den Fondsmanagern hat sich deutlich verbessert, was sich auf den Optimismus gegenüber der chinesischen Wirtschaft und weitere Hilfsmaßnahmen von Regierungen auf der ganzen Welt zurückführen lässt. Bisher spiegelt sich dieser Optimismus jedoch noch nicht in den Indikatoren der Realwirtschaft oder in einem höheren Engagement in renditeorientierten Anlagen wieder.
- (2) Anlageklassen:** Aufgrund der sehr niedrigen Risikoneigung der Fondsmanager ist deren Engagement in Aktien auf dem tiefsten Stand seit Beginn der Fondsmanagerumfrage im Jahr 1999. Gleichzeitig haben die Fondsmanager die Übergewichtung von Anleihen in ihren Portfolios weiter erhöht. Cash bleibt ebenfalls Übergewichtet. Rohstoffe scheinen von den Wachstumserwartungen für China zu profitieren: Deren Untergewichtung in den Portfolios der Fondsmanager wurde seit Dezember 2008 weiter zurückgefahren.
- (3) Regionen und Sektoren:** Die USA gelten weiterhin als die favorisierte Region. Die Fondsmanager favorisieren inzwischen auch die Emerging Markets leicht, nachdem sie sie in den letzten 7 Monaten relativ gemieden hatten. Mit steigender Risikoneigung erwarten sie eine noch deutlichere Untergewichtung Europas und Japans in ihren Portfolios. Auf Sektorebene werden der Pharma-, Telekommunikations-, Technologie- und Energiesektor Übergewichtet; Banken und Versicherungen werden gemieden. Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie gelten als deutlich überbewertet.
- (4) Zinsen:** Mit Kurzfristzinsen von unter 2 Prozent in vielen Industrieländern erwartet die Mehrzahl der Fondsmanager in den nächsten 12 Monaten wieder steigende Kurzfristzinsen. Im Bereich der Langfristzinsen sinkt die Zahl der Fondsmanager, die weiter sinkenden Langfristzinsen erwarten.

Die Geldpolitik wird inzwischen als überwiegend richtig angesehen, auch wenn eine kleine Minderheit der Fondsmanager sie als noch zu streng ansieht. Auffällig ist die Meinung der Fondsmanager gegenüber der Europäischen Zentralbank (EZB): Eine Mehrzahl der Fondsmanager sieht die Geldpolitik der EZB als noch zu restriktiv an.

Mehrheitlich werden für die nächsten 12 Monate noch weiter zurückgehende Inflationsraten erwartet. Im Vergleich der letzten 3 Monate geht die Zahl der Fondsmanager, die dies erwarten, allerdings zurück.
- (5) Währungen:** Der US-Dollar und das britische Pfund gelten als fair bewertet. Während der Yen und der Euro als Übergewichtet angesehen werden, sehen die Fondsmanager bei den Währungen der Emerging Markets überwiegend eine Unterbewertung.

Einzelfonds

Plädoyer für eine langfristige Geldanlage

Kursverluste infolge der Finanzkrise haben Anlegern bisher viele Sorgen bereitet. Wird sich jedoch auf die Langfristigkeit der Geldanlage konzentriert, sind Marktschwankungen leichter zu verkraften

Es klingt einfach, doch eine langfristige Orientierung will gelernt sein: Zunächst rückt das Risiko in den Mittelpunkt. Während der kurzfristig orientierte Anleger auf die Schwankungen an den Aktienmärkten achtet, also die Volatilität im Auge behält, achtet der langfristige Anleger auf das Risiko eines permanenten Kapitalverlustes.

Die Wissenschaft hat längst nachgewiesen, dass Kapitalmärkte nicht frei von Turbulenzen sind und vorübergehend versagen können. Dies sollte einem Langfristanleger aber wenig Sorgen bereiten:

- (a) Die aktuellen Schwankungen an den Märkten sind nichts Einmaliges – ähnlich war es in den 30er und den 70er Jahren schon einmal.
- (b) Phasen hoher Schwankungsbreite an den Märkten gleichen sich mit Phasen niedriger Volatilität aus; die Volatilität wird also in der Zukunft wieder niedriger sein, auch wenn man noch nicht weiß, wann genau dies eintrifft.
- (c) Die derzeitige Volatilität an den Märkten geht mit hohen Ertragschancen einher: Nahezu täglich kann beobachtet werden, wie Kurse stark nachgeben, nur um am nächsten Tag wieder deutlich zu steigen – nicht nur das Risiko ist also hoch, die Ertragschancen sind es ebenfalls.

Langfristiger Anlageerfolg beruht darauf, jedes Marktumfeld zu überstehen und die langfristige Perspektive beizubehalten. Gestört wird dies durch den Stress, der mit der verlustreichen Geldanlage verbunden ist.

Die meisten Menschen neigen bei Stress dazu, sich auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren. Es besteht eine Neigung zu kurzfristiger Verlustangst, die mit einem Mangel an Weitblick einhergeht. Gut dokumentiert ist, dass Menschen bei Verlusten zwei bis zweieinhalb Mal stärker leiden als sie sich über Gewinne freuen.

Übertragen auf einen durchschnittlichen Anleger ergibt sich daraus: Die derzeitigen Markturbulenzen verursachen Stress, woraufhin sich der Zeithorizont verkürzt. Das eigene Depot wird häufiger betrachtet, Verluste werden sichtbar und weil man sie nicht leiden kann, werden Positionen im Depot verkauft, womit die Verluste realisiert werden.

Besser ist es, wenn kurzfristige Kursbewegungen – dies kann bis zu 3 Jahre sein – im Portfolio nicht beachtet werden.

Fazit: Auch die Finanzkrise sollte vorübergehen, und langfristige Anleger sind sogar gut positioniert, um Kapital daraus zu schlagen.

Fonds, qualified by Skandia

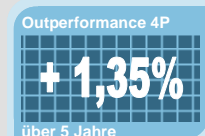
Einige Dutzend langfristig aussichtsreicher Fonds werden nach dem von Skandia entwickelten 4P-Prozess (Philosophie, Prozess, Personen und Performance) ausgewählt und erhalten das Siegel „Fonds qualified by Skandia“.

Da Skandia von der Langfristigkeit des Vermögensaufbaus überzeugt ist, wurde zur Messung einer Outperformance die 5-Jahres-Frist herangezogen. Es zeigt sich statistisch, dass Fonds, die in einem Jahr eine Outperformance über ihre Benchmark erreichten, dies nur selten in den Folgejahren ebenfalls erreichen.

Für „Fonds qualified by Skandia“ wird eine jährliche Outperformance von 1-2 Prozent gegenüber der jeweiligen Vergleichsgruppe des Fonds angestrebt.

Zur Berechnung der Outperformance wird bei jedem Fonds seine relative Performance jeweils zu seiner individuellen Vergleichsgruppe ermittelt. Diese fondsspezifischen Mehr- und Minderperformanzahlen werden mit dem Volumen gewichtet, das die Kunden der Skandia tatsächlich in diesen Fonds investiert hatten. Schließlich werden die gewichteten Performanzahlen zur Gesamt-Outperformance saldiert.

Damit wird der Mehrwert gemessen, den der 4P-Prozess für die Skandia Kunden erbringt. Berücksichtigt werden dabei nur Fonds, die eine Historie von mindestens 5 Jahren aufweisen. Zum Stichtag 31.12.08 hat das Skandia 4P-Fondssegment eine Outperformance von 1,35 Prozent pro Jahr erreicht.



Häufig angewählte Fonds

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige der häufig angewählten Fonds aus beiden Fondssegmenten:

Häufig angewählte Fonds (Stand: 31.03.09)	Rendite-/ Risikoklasse	1 Jahr (in %)	5 Jahre (in %)
Multi Invest OP	4	-1,7	33,8
Carmignac Investissement A	4	-16,5	40,6
Baring Hong Kong China EUR	5	-22,5	82,8
Templeton Growth (Euro) A Acc EUR	4	-32,7	-32,3
Fidelity Funds - European Growth A EUR	4	-39,6	-14,5
M&G Global Basics A Euro Acc	4	-41,5	14,8
LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST	4	-42,5	-18,0
BGF World Mining Fund A2 EUR	5	-53,6	33,6
BGF Emerging Europe Fund A2 EUR	5	-58,5	-8,9

Tabelle 5: Wertentwicklung der häufig angewählten Fonds*

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

„Fonds qualified by Skandia“ bilden das Angebot an Fonds, die die Investmentexperten der Skandia für langfristig besonders aussichtsreich erachten. Darüber hinaus werden auch Fonds nachgefragt, die beispielsweise einen besonderen Bekanntheitsgrad aufweisen. Dieser Nachfrage wird mit der basisgeprüften Fondsauswahl entsprochen.

Top Ten im März 2009

Einige Fonds, die Skandia in den verschiedenen Fondssegmenten anbietet, konnten im März eine höhere Performance vorweisen als andere Fonds. Dies wurde begünstigt, weil sich die weltweiten Aktienmärkte überwiegend von ihrer Sonnenseite gezeigt hatten. Mit den Top Ten sollen jeden Monat interessante Fonds aus jeder Rendite-/Risikoklasse und deren Wertentwicklung dargestellt werden.

Es ist jedoch stets mit großer Unsicherheit behaftet, die Performance nur eines Monats in die Zukunft fortzuschreiben. Einige Fonds stehen auch im Jahres- und 5-Jahresvergleich verhältnismäßig gut dar.

Interessante Fonds im März 2009 (Stand: 31.03.09)	Rendite-/ Risikoklasse	1 Jahr (in %)	5 Jahre (in %)
JPM Euro Government Liquidity A Acc	1	2,7	-
Pioneer Funds Austria - Trend Bond VA	2	6,6	14,3
Pioneer Funds Austria - Euro Government Bond VA	2	5,2	9,6
Credit Suisse Bond (Lux) Short-Term Euro B	2	5,1	9,6
CS Euroreal A EUR	2	4,6	14,1
grundbesitz global RC	2	3,8	19,1
AXA Immoselect	2	3,7	14,9
Carmignac Patrimoine A	3	8,8	16,3
JPM Highbridge Stat Market Neutral A Acc EUR	4	6,3	-
ETF-DACHFONDS P	4	4,3	-

Tabelle 6: Wertentwicklung der Fonds mit guter Performance*

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

Überwiegend gehören die interessanten Fonds im März 2009 zu den beiden nachfolgend dargestellten Anlageklassen:

(1) Anleihen: Der auf Staatsanleihen mit Restlaufzeiten von wenigen Wochen spezialisierte Geldmarktfonds JPM Euro Government Liquidity erbrachte als einer der wenigen Geldmarktfonds positive Renditen in den letzten 12 Monaten. Daneben überzeugen im März 2009 auch die neu aufgenommenen Rentenfonds PIA Trend Bond und PIA Euro Government Bond sowie der Credit Suisse Bond (Lux) Short-Term mit einer positiven Wertentwicklung auf 12-Monats-Basis.

(2) Immobilien: Offene Immobilienfonds trotzen mit ihrer weiterhin positiven Wertentwicklung konsequent der globalen Finanzmarktkrise. Die Immobilienkrisen in den USA, Großbritannien und Spanien hatten auf die drei offenen Immobilienfonds der Skandia Fondspalette kaum Auswirkungen, da sie solide aufgestellt sind. Nach wie vor können zum Schutze der Anleger keine Anteile am CS Euroreal und am AXA Immo-select regulär an deren Fondsgesellschaften zurückgegeben werden.

Aktuelle Renditedaten aller Fonds finden sich auf www.Skandia.de.

Fondsvorstellungen

Auch im März haben wurden im Segment der basisgeprüften Fonds einige Fonds neu aufgenommen:



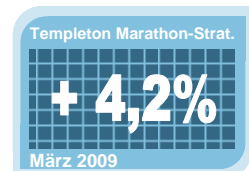
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies Fund – Marathon-Strategie I

Die Marathon-Strategie beruht auf der Idee, mit unterschiedlichen Strategien für alle Marktphasen gerüstet zu sein. Für diesen Mischfonds wurden deshalb drei Investment-Strategien vereint, mit denen Templeton bereits seit langer Zeit erfolgreich ist:

- (1) Die Anlagestrategie des Templeton Growth Fund,
- (2) Die Strategie eines erfolgreichen globalen Aktienfonds von Mutual Series und
- (3) Die eines Top-Rentenfonds (global) der Franklin Templeton Fixed Income Group.

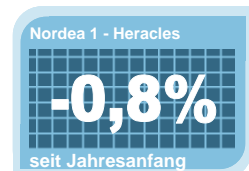
Das Fondsmanagement strebt dabei an, die Portfoliopositionen der drei Strategien so nah wie möglich abzubilden. Angeboten wird also ein ausgewogenes Basisinvestment, das weltweit investiert und einen wertorientierten Investmentansatz verfolgt.

Für die beiden Aktienfonds-Strategien bedeutet dies, dass ausschließlich unterbewertete Aktien von hoher Qualität identifiziert werden, die nach Einschätzung des Fondsmanagements gleichzeitig Wachstumspotenzial und Wertstabilität aufweisen. Mit der Strategie des globalen Rentenfonds soll zusätzlich von Kurs- und Währungsgewinnen profitiert werden.



Nordea 1 – Heracles LongShort MI Fund

Ziel dieses Fonds ist es, sowohl steigende als auch fallende Marktphasen an den Kapitalmärkten zu nutzen und dadurch einen stetig positiven Ertrag zu erreichen.



Das angestrebte Renditeziel von 2-4%-Punkten über der jeweils aktuellen Geldmarktverzinsung im langfristigen Durchschnitt soll mithilfe einer Anlagestrategie erreicht werden, die auf einem dreistufigen Modell basiert:

- (1) **Multi-Asset-Ansatz:** Um die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Märkte zu reduzieren, werden mit einem Multi-Asset-Ansatz Vermögenswerte auf einer Vielzahl von internationalen Aktien- und Rentenmärkten sowie Währungen gehandelt. Damit wird eine besonders breite Diversifikation erreicht.
- (2) **Long- und Short-Strategien:** Mit dieser Strategie können Anleger nicht nur von steigenden Kursen profitieren, sondern auch von fallenden. Dies führt zu einer zusätzlichen Diversifikation über unterschiedliche Marktphasen und reduziert die Abhängigkeit von der Richtung der Kapitalmärkte.
- (3) **Prognosefrei und regelbasierte Strategien:** Die Anlageentscheidungen werden völlig unabhängig von persönlichen Einschätzungen einzelner Fondsmanager getroffen. Ein quantitatives, mathematisch gesteuertes System gibt auf Basis aktueller Entwicklungen an den weltweiten Märkten die Zusammensetzung des Fonds vor – das heißt, wo und wie stark investiert werden soll.